

OA-Update / 10, 25.08.2021

# Südosteuropa



Mit dieser Ausgabe des **Südosteuropa-Updates** informieren wir wieder über die aktuellen wirtschaftspolitischen Entwicklungen in unserer Region Südosteuropa. Ein letztes Mal berichten wir darin auch über Moldau. Über die Entwicklungen in diesem Land wird Sie dann in Zukunft Stefan Kägebein, Regionaldirektor Osteuropa, auf dem

Laufenden halten, der in diesem Monat die Zuständigkeit für Moldau übernommen hat. In der heutigen Ausgabe berichten wir unter anderem über die Ernennung der neuen moldauischen Premierministerin Natalia Gavrilita, über den aktuellen Stand der Regierungsbildung in Bulgarien sowie die Initiative Open Balkan der Länder Albanien, Nordmazedonien und Serbien. In der Rubrik **Konjunktur** werfen wir einen Blick auf die deutsche Handelsbilanz des ersten Halbjahres 2021 mit den Ländern unserer Region, die sich sehr positiv entwickelt hat.

Weitere Informationen sowie Veranstaltungshinweise und Links finden Sie im Update in diesen Rubriken:

- **Corona-Lage**
- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

## Corona-Lage

---

Das **Robert Koch Institut (RKI)** stuft aktuell **Montenegro** (seit dem 15. August 2021) und Nordmazedonien (seit dem 22. August) sowie Kosovo (seit dem 22. August) als **Hochrisikogebiete** ein. Mit Blick auf die sich dynamisch entwickelnde Lage in einzelnen Ländern und entsprechenden Neubewertungen seitens des RKI empfehlen wir den Besuch der Seite des Bundesgesundheitsministeriums [hier](#).

**Nordmazedonien wurde am 20. August** zusammen mit der Ukraine und der Türkei an das digitale Covid-Zertifikat-System der EU angeschlossen. Damit werden die dort ausgestellten Zertifikate zu den gleichen Bedingungen wie das digitale COVID-Zertifikat der EU anerkannt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf der Seite der **Europäischen Kommission**.

Für **detaillierte Informationen zur Einreise** aus Deutschland in die Länder Südosteuropas sowie zur aktuellen Lage in den einzelnen Ländern empfehlen wir Ihnen den Blick auf die Websites der Auslandsvertretungen. Die entsprechenden Links der deutschen Botschaften und Auslandshandelskammern finden Sie unter der Rubrik Tipps & Links. Für die Einreise in folgende Länder werden vorab Online-Registrierungen mit Angaben zu Einreise, Aufenthalt, Kontaktdaten und Gesundheitszustand erbeten, um lange Wartezeiten bei der Ankunft zu vermeiden: **Serbien** ([Link zur Registrierung](#)), **Republik Moldau** ([Link zur Registrierung](#)), **Kroatien** ([Link zur Registrierung](#)) und **Rumänien** ([Link zur Registrierung](#)).

Die **Europäische Union** stockt die Unterstützung für die Impfkampagne in der Region der Östlichen Partnerschaft, zu der Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, **die Republik Moldau** und die Ukraine gehören, auf. Mit dem neuen Hilfspaket werden 35 Millionen Euro zusätzlich zu dem ersten Hilfspaket (40 Millionen Euro) zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der **Europäischen Kommission** [hier](#).

Die **aktuellen Zahlen zur Entwicklung der Corona-Lage** in allen Ost-Ausschuss-Ländern mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses.

## Wirtschaftspolitik

---

Am 13. Juli tagte zum vierten Mal der **Stabilitäts- und Assoziationsrat zwischen der EU und Bosnien und Herzegowina** in Brüssel. Der Rat erörterte die Fortschritte des Landes in den Bereichen Demokratie und Funktionalität, Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte und Reform der öffentlichen Verwaltung. Dabei wurde erneut die EU-Perspektive von Bosnien und Herzegowinas als ein vereinigter und souveräner Gesamtstaat betont. Weitere Informationen zur Tagung, die unter Vorsitz von Josep Borell, dem Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsident der Europäischen Kommission, stattfand, finden Sie [hier](#) auf der offiziellen Webseite. Die Delegation von Bosnien und Herzegowina wurde von Zoran Tegeltija, dem Vorsitzenden des Ministerrates von Bosnien und Herzegowina, geleitet; der von Bisera Turković, der stellvertretenden Vorsitzenden und Außenministerin, und Josip Grubeša, dem Justizminister des Landes, begleitet wurde.

Am 11. Juli war **Bulgariens** Bevölkerung zur zweiten Parlamentswahl in diesem Jahr aufgerufen. Die nachfolgenden **Versuche der Regierungsbildung** sind bisher gescheitert, und das **Land steuert auf eine dritte Parlamentswahl in diesem Jahr** zu. Zunächst hatte die stärkste Partei „Es gibt so ein Volk“ (ITN) unter dem Showmaster Slawi Trifonow verschiedene Kabinettsvorschläge gemacht – dies jedoch ohne Erfolg. Daraufhin gab Präsident Rumen Radew der zweitstärksten Fraktion im Parlament (GERB) den Auftrag der Regierungsbildung, welcher jedoch sofort von Ex-Ministerpräsident Boiko Borrisow zurückgegeben wurde. Das von Staatschef Radew im Mai eingestellte Übergangskabinettt bleibt weiter im Amt, und dem Land könnte eine erneute Neuwahl im Herbst zusätzlich zu der Präsidentschaftswahl bevorstehen, wenn die dritte Regierungsbildung scheitern sollte. **Der Standard** berichtet [hier](#). Nach neuesten Meldungen werden der 7. oder 14. November als Termine diskutiert, sollte das Parlament sich nicht auf eine Regierung einigen können, meldet die Bulgarian News Agency [hier](#).

In **Moldau** ist die Regierungsbildung im Zuge der vorgezogenen Parlamentswahlen vom 11. Juli abgeschlossen worden. Nachdem **Präsidentin Maia Sandu Natalia Gavrilita** mit der Regierungsbildung beauftragt hatte, erhielt ihr Kabinettt Anfang August mit den Stimmen von **61 der 101 Abgeordneten** im Parlament die Bestätigung. Gavrilita gilt als Vertraute der Präsidentin, war bereits Finanzministerin und hat in Harvard studiert. Die neue Regierungschefin versprach bei der Vorstellung des Regierungsprogramms, gegen Korruption und Armut vorzugehen und die Justiz zu reformieren. Die Deutsche Welle berichtet [hier](#). Informationen zum Kabinettt finden Sie [hier](#) auf der Seite der Regierung.

Am 29. Juli 2021 haben die Regierungschefs Albaniens, Nordmazedoniens und Serbiens drei Abkommen unterzeichnet und die 2019 gegründete Initiative „Mini-Schengen“ in „**Open Balkan**“ umbenannt. Damit sollen ab **dem 1. Januar 2023 die Grenzkontrollen im Personenverkehr** zwischen den beteiligten Ländern aufgehoben werden, so berichtet **Euractiv** [hier](#) sowie die GTAI [hier](#).

**Rumäniens Staatspräsident Klaus Iohannis** hat den Ökonomen und Parlamentsabgeordneten **Dan Vilceanu** zum **Finanzminister** ernannt. Die Ernennung folgte auf die Entlassung seines Vorgängers Alexandru Nazare Anfang Juli durch **Premierminister Florin Cițu**. Nazare gilt als Gefolgsmann Orbans, sein Nachfolger Vilceanu war Cițus Wunschkandidat. Regierungschef Cițu und der PNL-Vorsitzende und Ex-Ministerpräsident Ludovic Orban konkurrieren aktuell um den Parteivorsitz. **Der Standard** berichtet [hier](#) über den Machtkampf.

## Konjunktur

Im Rahmen der Jahrespressekonferenz des Ost-Ausschusses am 25. August präsentierte der Ost-Ausschuss-Vorsitzende Oliver Hermes sechs Kernforderungen an die künftige Bundesregierung. Dazu zählt der Aufbau von Klimapartnerschaften mit Nicht-EU-Ländern und die verstärkte Anbindung der Länder des Westlichen Balkans an die EU. [Hier](#) finden sie die Pressemitteilung und alle Unterlagen zur Pressekonferenz, darunter auch die **Handelszahlen für das erste Halbjahr 2021**.

Mit der Region Südosteuropa wurden demnach Waren im Wert von 37,7 Milliarden Euro gehandelt. Damit stiegen die Einfuhren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,5 Prozent, die Ausfuhren um 24,5 Prozent. Nach dem starken Einbruch im Corona-Jahre 2020 ist nunmehr also eine kräftige Erholung zu verzeichnen. Vergleicht man die Summe des Warenaustausches mit der des ersten Halbjahres 2019, so ergibt sich auch diesbezüglich eine leichte Steigerung. Damals wurden im gleichen Zeitraum Waren im Wert von knapp 36 Milliarden Euro gehandelt. Vor allem **Nordmazedonien** und **Serbien** sind die wirtschaftlichen Vorreiter und weisen stark positive Werte bei Einfuhr (Nordmazedonien 71,3 Prozent; Serbien 23,9 Prozent), Ausfuhr (Nordmazedonien 46,8 Prozent; Serbien 30,3 Prozent) und Handelsumsatz (Nordmazedonien 64,3 Prozent; Serbien 27,5 Prozent) auf. Beachtlich sind auch die Steigerungen im Handel mit **Kosovo** mit einem Plus von 60 Prozent bei den Ausfuhren.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg. über Vorjahr		
	Jan -Jun 2021	Jan -Jun 2020	Jan -Jun 2021	Jan -Jun 2020	Jan -Jun 2021	Jan -Jun 2020	Einfuhr	Ausfuhr	Handels - umsatz
Rumänien	16.476.885	13.624.086	7.433.821	6.335.921	9.043.064	7.288.165	17,3	24,1	20,9
Slowenien	6.312.625	5.075.860	3.341.571	2.692.500	2.971.054	2.383.360	24,1	24,7	24,4
Bulgarien	4.833.652	3.916.350	2.660.455	2.173.990	2.173.197	1.742.360	22,4	24,7	23,4
Serbien	3.014.808	2.365.135	1.284.615	1.036.867	1.730.193	1.328.268	23,9	30,3	27,5
Kroatien	2.779.675	2.474.368	903.356	808.416	1.876.319	1.665.952	11,7	12,6	12,3
Nordmazedonien	2.561.335	1.558.467	1.910.944	1.115.514	650.391	442.953	71,3	46,8	64,3
Bosnien und Herzegowina	903.599	755.822	443.772	371.308	459.827	384.514	19,5	19,6	19,6
Republik Moldau	357.781	287.648	139.481	114.146	218.300	173.502	22,2	25,8	24,4
Albanien	220.329	186.131	63.350	73.566	156.979	112.565	-13,9	39,5	18,4
Kosovo	197.719	128.173	26.718	21.728	171.001	106.445	23,0	60,6	54,3
Montenegro	66.151	58.155	11.319	13.716	54.832	44.439	-17,5	23,4	13,7
<b>SOE Handel Gesamt</b>	<b>37.724.559</b>	<b>30.430.195</b>	<b>18.219.402</b>	<b>14.757.672</b>	<b>19.505.157</b>	<b>15.672.523</b>	<b>23,5</b>	<b>24,5</b>	<b>24,0</b>
<b>Dt. Handel Gesamt</b>	<b>1.249.500.000</b>	<b>1.076.400.000</b>	<b>576.400.000</b>	<b>499.700.000</b>	<b>673.100.000</b>	<b>576.700.000</b>	<b>15,3</b>	<b>16,7</b>	<b>16,1</b>

Quelle: Berechnungen des Ost-Ausschusses, Statistisches Bundesamt (Destatis), 08/2021

## Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Seit Anfang Juli 2021 haben 61 junge Nachwuchskräfte aus den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien die Möglichkeit, im Rahmen von drei- bis sechsmonatigen Praktika ihre theoretischen Kenntnisse anzuwenden, praxisorientierte Erfahrungen in Unternehmen zu sammeln und zugleich ihre interkulturellen Kompetenzen, Deutschkenntnisse und Soft Skills zu stärken. Unternehmen haben zugleich die Möglichkeit, ihre zukünftigen Arbeitnehmerinnen- und -nehmer für einen Einsatz in den Heimatländern kennenzulernen und auszubilden.

Die nächste Ausschreibungsrunde zur Beteiligung an unserer 19. Generation beginnt am 1. Oktober 2021. Unternehmen mit einem Interesse an einer Beteiligung, Expansionsplänen in den Ländern des Westlichen Balkans, dem Wunsch, das Firmennetzwerk zu erweitern und/oder Weiterbildungsmöglichkeiten für Alumni anzubieten, sind herzlich eingeladen, weitere Informationen von der verantwortlichen Programmdirektorin [Antje Müller](#) zu erhalten.


Die nächste Auswahlrunde für die Generation 2022 beginnt Ende November.

Unternehmen mit einem länderspezifischen Fokus sind herzlich eingeladen, an den Interviews teilzunehmen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Antje Müller.



## Kommende Veranstaltungen

---

- **31. August:** Sitzung des **Länderarbeitskreises Südosteuropa**. **Nur für Mitglieder.**
  - **13. – 16. September: Cities of tomorrow #9 – Green Cities.** Die Deutsch-Rumänische Industrie und Handelskammer (AHK Rumänien) organisiert die neunte Ausgabe der jährlichen Konferenz, die der Ost-Ausschuss als Partner unterstützt. Es wird neun *round table* zu Themen wie Mobilität, Energieeffizienz, Tourismus und Digitalisierung geben, die der Hauptveranstaltung am 16. September in Bukarest vorausgehen. Informationen zu Registrierung und Programm finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite. **Mitglieder und Partner des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft erhalten zehn Prozent Rabatt auf den Teilnahmepreis.**
- 
- **17. - 18. September:** Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft - regionale Alumnikonferenz. **Nur für Alumni**
  - **27. September: Wirtschaftsforum „Doing Business with Germany“**, Burgas. Die **Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer (AHK Bulgarien)** organisiert gemeinsam mit der Gemeinde Burgas, unterstützt durch den Ost-Ausschuss, ein Wirtschaftsforum. Weitere Informationen zu Programm sowie beteiligten Unternehmen folgen. Anmeldungen sind bereits jetzt [hier](#) auf der Seite der AHK Bulgarien möglich.
  - **22. - 24. Oktober: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft –** Weiterbildungsworkshop für Alumni zum Thema Verhandlungen
  - **29. November - 1. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft –** Auswahlgespräche Generation 2022 in Serbien
  - **2. Dezember - 3. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft –** Auswahlgespräche Generation 2022 in Montenegro
  - **13. - 14. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft –** Auswahlgespräche Generation 2022 in Kroatien
  - **15. - 17.12. Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft –** Auswahlgespräche Generation 2022 in Bosnien und Herzegowina
  - **7. Dezember:** Sitzung des **Länderarbeitskreises Südosteuropa**. **Nur für Mitglieder.**

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben immer auf dem Laufenden.

## Tipps & Links

---

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Corona-Virus** auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

## Kontakt

---



**Anja Quiring**  
Regionaldirektorin Südosteuropa  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
T: +49 30 206 167 130  
E: [a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)



**Antje Müller**  
Programmdirektorin  
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die  
Länder des Westlichen Balkans  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**  
T. +49 30 206167-137  
E: [a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)



**Karen Kümpel**  
Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**  
T. +49 30 206167-131  
E: [k.kuempel@oa-ev.de](mailto:k.kuempel@oa-ev.de)



Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.** Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)